

**Beteiligungsbericht
des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE)
für das Geschäftsjahr 2023** *(Stand: 10/2024)*

nach § 58 Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG)
i. V. m. § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemo)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Übersicht Beteiligungen	3
1.1	Gegenstand des Beteiligungsberichtes	3
1.2	Unternehmen in privater Rechtsform	3
2	Überblick über die Beteiligungen des ZVOE	4
2.1	Beteiligungsstruktur	4
2.2	Übersichten zu den Beteiligungen	5
3	Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen	6
3.1	Verkehrsverbund Oberelbe GmbH	6
3.1.1	Überblick	6
3.1.2	Verlauf des Geschäftsjahres 2023 der VVO GmbH	8
3.1.3	Wirtschaftliche Daten der VVO GmbH	10
3.1.4	Finanzbeziehungen zwischen dem Zweckverband und der VVO GmbH	11
3.1.5	Prognose, Chancen und Risikobericht	12
3.1.6	Beteiligungen der VVO GmbH	12
3.2	SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH	13
3.2.1	Überblick	13
3.2.2	Verlauf des Geschäftsjahres 2023	15
3.2.3	Wirtschaftliche Daten der SDG	17
3.2.4	Finanzbeziehungen zwischen ZVOE und der SDG GmbH	18
3.2.5	Ausblick, Chancen und Risiken	18
3.3	Deutschlandverbundtarif GmbH (DTVG) informativ	19
3.3.1	Überblick	19
3.3.2	Finanzbeziehungen zwischen ZVOE und Deutschlandtarifverbund GmbH	20

1 Einleitung und Übersicht Beteiligungen

1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Beteiligungsbericht ermöglicht einen aussagekräftigen Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE). Abgebildet werden die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe sowie die wesentlichen Daten der Beteiligung. Mit dem Beteiligungsbericht sollen der Geschäftsverlauf und die Lage der Unternehmen, an denen der ZVOE beteiligt ist, so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild vermittelt wird. Hier soll insbesondere auf Unternehmensvorgänge eingegangen werden, die während des letzten Geschäftsjahres von besonderer Bedeutung gewesen sind und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen im kommenden Jahr abbilden. Weiterhin bildet der Beteiligungsbericht für die interessierte Öffentlichkeit die Grundlage, um sich einen Überblick über die Mittelverwendung zu verschaffen.

Der vorliegende Bericht umfasst die unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen des ZVOE und basiert auf den Daten der geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse 2023.

1.2 Unternehmen in privater Rechtsform

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben darf die Gemeinde ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, unterhalten, wesentlich verändern oder sich daran mittelbar oder unmittelbar beteiligen, wenn

- durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde sichergestellt sind,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens, erhält und
- die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist.

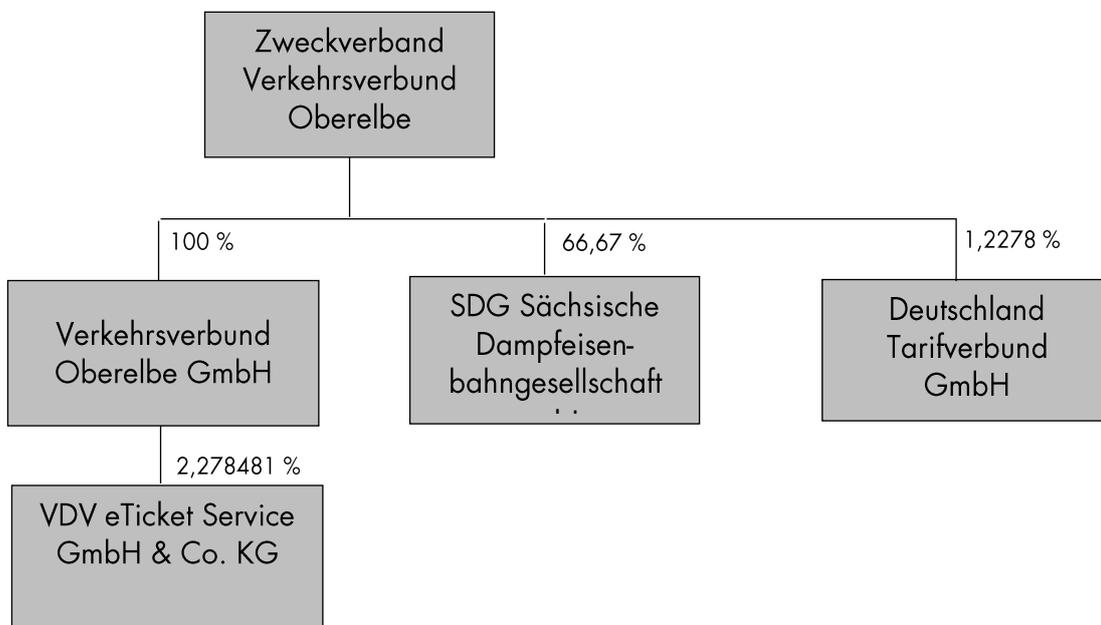
An die Stelle der Gemeinde kann auch ein Zweckverband treten und die Regelungen gelten entsprechend.

2 Überblick über die Beteiligungen des ZVOE

2.1 Beteiligungsstruktur

Der ZVOE hat mit Stand zum 31. Dezember 2023 drei unmittelbare Beteiligungen. Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH mit der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, an denen der ZVOE zu 100 % beteiligt ist, die SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH, an der der ZVOE zu 66,67 % beteiligt ist, sowie an der Deutschlandtarifverbund-GmbH zu 9 %.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH hält 2,278481 % der Kommanditanteile in Höhe von 22.500 EUR an der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln (VDV).



2.2 Übersichten zu den Beteiligungen

Nachfolgend werden die wichtigsten Daten der Beteiligungen in einer Übersicht dargestellt

		Jahr	VVO GmbH	SDG mbH	DTVG
Stammkapital	EUR	2020	25.000	30.000	32.700
		2021	25.000	30.000	54.075
		2022	25.000	30.000	54.975
		2023	25.000	30.000	54.975
Beteiligungsquote ZVOE	%	2020	100,00	66,67	1,29
		2021	100,00	66,67	1,29
		2022	100,00	66,67	1,23
		2023	100,00	66,67	1,23
Bilanzsumme	EUR	2020	3.750.981	7.285.099	382.997
		2021	4.016.725	8.176.818	397.306
		2022	4.656.685	8.780.773	4.175.938
		2023	4.474.833	6.455.109	16.688.219
Eigenkapital	EUR	2020	265.999	3.943.813	325.712
		2021	265.999	4.214.556	257.231
		2022	265.999	4.413.905	400.668
		2023	265.999	4.604.687	1.236.909
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	EUR	2020	0	0	0
		2021	0	0	0
		2022	0	0	0
		2023	0	0	0
Umsatzerlöse	EUR	2020	6.504.957	7.988.483	0
		2021	6.621.475	8.983.212	0
		2022	6.395.766	9.074.061	93.038.829
		2023	6.703.546	10.340.212	142.153.754
Jahresergebnis	EUR	2020	0	262.012	-199.988
		2021	0	270.743	-1.048.215
		2022	0	199.349	-624.001
		2023	0	190.782	-539.759
Anzahl Mitarbeiter		2020	53	112	2
		2021	54	118	8
		2022	63*	121	10
		2023	67	120	14

* Korrektur Anzahl geringfügige Beschäftigte

3 Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen

3.1 Verkehrsverbund Oberelbe GmbH

3.1.1 Überblick

Postanschrift:
Leipziger Straße 120
01127 Dresden

Telefon: 0351 852650
E-Mail: info@vvo-online.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) Die VVO GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB)
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden, HRB 17789
Sitz:	Dresden
Gründung:	19. November 1998
Beteiligung des ZVOE:	100 %
Stammkapital:	25.000 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	30. August 2023
Geschäftsführer:	Herr Burkhard Ehlen
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 66 Angestellte (ohne Geschäftsführer) beschäftigt
Unternehmensgegenstand:	Planung und Vermarktung des öffentlichen Personennahverkehrs i. S. d. § 1 Abs. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen (SächsÖPNVG) zur Unterstützung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe sowie die Unterstützung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe bei dessen interner Verwaltung.
Unternehmenszweck:	Die VVO GmbH erfüllt für den ZVOE im Wege der Geschäftsbesorgung folgende Aufgaben: <ul style="list-style-type: none">• Die VVO GmbH versteht sich als kundenorientierter Mobilitätsdienstleister, der einen integrierten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) plant und vermarktet.

- Die Gesellschaft unterstützt den Gesellschafter bei der Erfüllung seiner Aufgaben sowie bei dessen interner Verwaltung.
- Dazu gehören insbesondere die Unterstützung und Zuarbeit bei der Erstellung des jährlichen Verbundfahrplanes, die Planung und Überwachung von Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs, die Umsetzung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes, des unternehmensübergreifenden Verbundtarifs und der Öffentlichkeitsarbeit im Verbundraum Oberelbe sowie die Umsetzung des Infrastrukturprogramms des ZVOE.
- Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit bilden hierbei die Erarbeitung von Verkehrskonzepten, die Gestaltung des Verbundtarifes, die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen zwischen den Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet sowie die Weiterentwicklung der elektronischen Fahrplanauskunft sowie die technische und organisatorische Koordination des eTicketSystems.

Gesellschafter:	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe vertreten durch: Herrn Michael Geisler, Landrat (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) - Verbandsvorsitzender
Aufsichtsrat:	Herr Michael Geisler, Landrat (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) – Aufsichtsratsvorsitzender bis 04.05.2023 Herr Ralf Hänsel, Landrat (Landkreis Meißen) – Aufsichtsratsvorsitzender ab 04.05.2023 Herrn Dirk Hilbert, Oberbürgermeister (Landeshauptstadt Dresden) Herr Udo Witschas, Landrat (Landkreis Bautzen)
Abschlussprüfer:	Rödl & Partner GmbH Nürnberg, Zweigniederlassung Dresden
Abschlussprüfer seit:	2019
Prüfungsergebnis:	Insgesamt hat die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft am 06. September 2024 keine wesentlichen Beanstandungen ergeben.

3.1.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2023 der VVO GmbH

Der ZVOE ist seit 1998 Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und hat zur Wahrnehmung dieser Aufgabe, insbesondere im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel, über die Art und den Umfang der in seinem Territorium zu erbringenden SPNV-Leistungen zu entscheiden und die Verkehrsdurchführung dieser SPNV-Leistungen förmlich in Ausschreibungsverfahren an Eisenbahnverkehrsunternehmen zu vergeben.

Die VVO plante und bestellte im Jahr 2023 für den ZVOE Leistungen im Schienenpersonennahverkehr von rund 9,96 Mio. Zugkilometern bei fünf Verkehrsunternehmen.

Aufbauend auf den Überlegungen des Nahverkehrsplanes Oberelbe und finanziell unterstützt durch den Freistaat Sachsen wurde ein qualitativ hochwertiges Bus-Grundnetz für den regionalen Busverkehr auf Basis des Bestandsnetzes in Abstimmung mit den ÖPNV-Aufgabenträgern entwickelt, welches die Verknüpfung mit dem SPNV und wichtigen Buslinien sowie die Erreichbarkeit der regionalen Zentren und des Oberzentrums Dresden sicherstellen soll. Im Berichtszeitraum bestand das VVO-weite Netz aus 23 PlusBus- sowie fünf TaktBus-Linien mit einem Bestellumfang von jährlich rund 2,38 Mio. Buskm.

Unter Federführung des VVO wurde das europaweite Vergabeverfahren des Elektronetzes Oberelbe für den Zeitraum Dezember 2026 bis Dezember 2040 im Geschäftsjahr fortgesetzt. Partner sind das Land Brandenburg sowie der Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL). Die Neuausschreibung war notwendig, da die aktuellen Verträge für den „Saxonia-Express“ Dresden – Leipzig sowie für das Netz „Elbe-Elster“ zu diesem Zeitpunkt enden. Mit dem neuen Netz fasst der VVO die Strecke Dresden – Leipzig sowie die drei Linien von der Landeshauptstadt nach Cottbus, Hoyerswerda und Elsterwerda zusammen. Das Volumen umfasst damit jährlich mindestens 3,91 Millionen Zugkilometer. Das Verfahren wurde im Juni 2023 abgeschlossen.

Der VVO und die Regionalverkehrsunternehmen betreiben zusammen das einheitliche Fahrzeugortungs- und -kommunikationssystem (RBL), mit dem Ziel, bei Fahrplanabweichungen die unternehmensübergreifende Anschlusssicherheit an Umsteigepunkten zu ermöglichen sowie eine dynamische Fahrgastinformation inklusive Echtzeitfahrplanauskunft zu erhalten. Durch die enge Verknüpfung mit den Auskunftssystemen der anderen Verbünde sowie durch das Projekt DELFI ist die VVO-Auskunft deutschlandweit nutzbar. Im Zuge der Startkampagne für das Deutschlandticket wurde diese Funktionalität verstärkt kommuniziert. Zudem wird diese Verknüpfung genutzt, um eine neue sachsenweite Auskunftsplattform zu etablieren. Unter dem Arbeitstitel „Sachsen-Auskunft“ ist die Etablierung einer neuen, farblich neutralen, Auskunft geplant, auf die insbesondere die Touristikregionen verlinken können. Damit plant der VVO gemeinsam mit dem SMWA die Abhängigkeit von der Plattform google zu reduzieren, auf die bisher zahlreiche Regionen verlinken. Da diese die Fahrplandaten nur unregelmäßig von den Servern der Verbünde abrufen, fließen aktuelle Änderungen nicht mit in die Auskünfte ein, so dass es häufig zu Falschauskünften kommt. Eine Umsetzung des Projektes ist für 2024 geplant.

Die Installation von Parksensoren auf den Park+Ride-Plätzen im Verbundgebiet wurde im Jahr 2023 fortgeführt. Die Fahrgäste können für mittlerweile 26 P+R-Anlagen online prüfen, ob noch Plätze frei sind. Die Daten werden in Echtzeit an den VVO übertragen und dort in der Karte auf der Internetseite www.vvo-online.de und in der Fahrplanauskunft angezeigt. Zudem erhält der VVO damit detaillierte Informationen über die durchschnittliche Parkdauer und Zeiten hoher Nachfrage, so dass das Konzept P+R-Anlagen zielgerichtet weiterentwickelt wird.

Das Bundeskabinett beschloss in seiner Sitzung am 01.02.2023 mit der 9. Änderung des Regionalisierungsgesetzes (RegG) den Weg zur Einführung des sogenannten Deutschlandtickets ab 01.05.2023. Die kurzfristige Umsetzung des Tickets stellte den VVO wie auch die gesamte ÖPNV-Branche vor außerordentliche Herausforderung. Der VVO gelang es gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen die Voraussetzungen zur Ausgabe des Deutschlandtickets über die bekannten Vertriebswege im Verbund sicherzustellen.

Für das Jahr 2023 wurden vom VVO für die Eisenbahnverkehrsunternehmen und den ZVOE die gemäß Deutschlandticket-Finanzierungsverordnung DTFinVO 2023 vom 06. Juli 2023 des SMWA geregelten Schadensausgleiche errechnet und nachfolgend beim Freistaat Sachsen zur Regulierung beantragt.

Der Freistaat Sachsen hat im Mai 2023 mit der Einführung des Deutschlandtickets und der App-Erweiterung Sachsenmobil seine finanzielle Beteiligung am Kompetenzcenter Sachsentarif, das als eigenständiges Center im VVO angesiedelt war, beendet.

Gemeinsam mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen arbeiten die sächsischen Verbände unter der Beteiligung des SMWA an der noch weitgehend offenen Einnahmenaufteilung des im Mai 2023 eingeführte Deutschlandtickets zwischen den sächsischen Verbänden im Freistaat Sachsen. Dazu wurde das für den Sachsentarif etablierte Kompetenzcenter Sachsentarif im VVO als Kompetenzcenter Tarife weitergeführt. Die Finanzierung der Trägerorganisation im VVO wird vom Freistaat Sachsen sowie den sächsischen Verbänden gemeinsam getragen.

Seit der Einführung des eTicket-Systems agiert der VVO in der Rolle als Verantwortlicher bei der technischen und organisatorischen Koordination des Gesamtsystems zur Sicherstellung einer einheitlichen Vorgehensweise der Verkehrsunternehmen im VVO. Dabei ist der VVO an der Softwarepflege für die zentrale Hintergrundsysteme verantwortlich. Diese Hintergrundsysteme werden den Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet zur Verfügung gestellt und ermöglichen auf diese Weise u. a. den unternehmensübergreifenden Austausch von Kontrolldaten und Sperrlisten. Damit stellt der VVO zudem die Fähigkeit sämtlicher Verkehrsunternehmen zur Kontrolle der elektronischen Fahrausweise sowie die unternehmensübergreifende technische Kommunikation der Hintergrundsysteme der Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet untereinander sicher.

Seit 1. September 2023 findet eine umfangreiche Fahrgastbefragung in Bussen und Bahnen im gesamten VVO statt. Die Zahlen und die Antworten der Fahrgäste auf die Fragen sind besonders wichtig, damit jedes Unternehmen im Verbund für seine Arbeit den gerechten Anteil am Fahrgeld bekommt. Die ursprünglich 2022 gestartete Befragung war aufgrund des Starts des Deutschlandtickets unterbrochen und begann dann erneut. Für eine aktuelle Datengrundlage für die Aufteilung der Ticketeinnahmen befragt der VVO alle fünf Jahre anonym die Fahrgäste nach ihrem Ticket und dem damit zurückgelegten Weg. Damit die Befragung repräsentativ ist, dauert sie ein ganzes Jahr und endet am 31. August 2024.

Zahlreiche Aktivitäten für das Verbundmarketing im VVO wurden im Berichtszeitraum z. B. für öffentlichkeitswirksame Kampagnen genutzt, die die Vorteile des Nahverkehrs wie Umweltfreundlichkeit, dichter Takt oder Schnelligkeit unseren Fahrgästen aufzeigt. Darüber hinaus wurde die krisenbedingte Imagewerbung für den ÖPNV/SPNV fortgesetzt, um die besonders stark von der Pandemie betroffene Nachfrage zu stabilisieren und insbesondere auch im Freizeitverkehr wieder zu erhöhen.

3.1.3 Wirtschaftliche Daten der VVO GmbH

	Ist 2021 [in TEUR]	Ist 2022 [in TEUR]	Ist 2023 [in TEUR]
Aktiva			
Anlagevermögen	250	266	250
Umlaufvermögen	3.715	4.336	4.177
Rechnungsabgrenzung	52	55	48
Summe Aktiva	4.017	4.657	4.475
Passiva			
Eigenkapital	266	266	266
- davon Gewinnvortrag	241	241	241
Sonderposten für Investitionszuschüsse	250	266	250
Rückstellungen	2.687	2.813	2.810
Verbindlichkeiten	814	1.312	1.149
Summe Passiva	4.017	4.657	4.475

Das Vermögen des VVO betrifft zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 249,9 (5,6 %) das Anlagevermögen, in Höhe von TEUR 219,2 (4,9 %) Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, in Höhe von TEUR 3.958,2 (88,5 %) flüssige Mittel und in Höhe von TEUR 47,6 (1,1 %) aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von insgesamt TEUR 91,0 vorgenommen; diesen Investitionen stehen Abschreibungen und Abgänge in Höhe von TEUR 107,5 gegenüber.

Das Kapital des VVO setzt sich in Höhe von TEUR 266,0 (5,9 %) aus Eigenkapital, in Höhe von TEUR 249,9 (5,6 %) aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse und in Höhe von TEUR 3.959,0 (88,5 %) aus Fremdkapital zusammen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 durch regelmäßige Vergütungen durch den Gesellschafter gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	Ist 2021 [in TEUR]	Ist 2022 [in TEUR]	Planung 2023* [in TEUR]	Ist 2023 [in TEUR]
Umsatzerlöse	6.621	6.396	8.105	6.704
Andere betriebliche Erträge	190	128	175	157
Betriebsleistung	6.811	6.524	8.280	6.861
Materialaufwand	-2.170	-2.004	-2.984	-2.063
Personalaufwand	-3.493	-3.520	-4.114	-3.836
Abschreibung	-162	-109	-175	-108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-719	-795	-902	-793
Finanzergebnis	-171	-42	-74	-17
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-93	-53	-30	-43
Ergebnis nach Steuern	2	1	1	1
Steuern	-2	-1	-1	-1
Jahresüberschuss	0	0	0	0

*) Gemäß Wirtschaftsplan 2023, in der Gesellschafterversammlung am 03.02.2023.

Die Vergütung der VVO GmbH erfolgt gemäß Vereinbarung mit dem Gesellschafter durch die Erstattung des erforderlichen Aufwandes bis zu einer gemäß Wirtschaftsplan vereinbarten Gesamtzuweisung.

3.1.4 Finanzbeziehungen zwischen dem Zweckverband und der VVO GmbH

	2022	2023
Zuflüsse zu den Umsatzerlösen aufgrund von Verträgen mit ZVOE	5.705 TEUR	6.370 TEUR
Investitionszuschüsse	125 TEUR	92 TEUR
Gesamtsumme	5.830 TEUR	6.462 TEUR

Die VVO GmbH finanziert sich fast vollständig aus Regionalisierungsmitteln, die der Gesellschafter ZVOE aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrages an diese weiterleitet.

Die Geschäftstätigkeit wurde in fremden Büro- und Geschäftsräumen durchgeführt; die Anschaffungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für immaterielle Vermögensgegenstände wurden gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom ZVOE im Wesentlichen vollständig bezuschusst.

Zwischen dem ZVOE und der VVO GmbH besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

3.1.5 Prognose, Chancen und Risikobericht

Eine Änderung der Kerngeschäftstätigkeit der Gesellschaft sowie eine wesentliche Erweiterung des Geschäftsfeldes des VVO sind nicht vorgesehen. Sie wird mittelfristig weiterhin darin bestehen, den Gesellschafter bei der Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere bei der Koordinierung und Verbesserung des ÖPNV sowie bei der Erstellung des Verbundfahrplanes zu unterstützen. Da der ZVOE sowohl seinen Haushalt beschließt als auch dem Wirtschaftsplan der VVO GmbH zustimmt, besteht eine grundsätzliche Planungssicherheit zu den Vergütungen des ZVOE an die VVO GmbH.

Durch die Abrechnungsmodalitäten für die jährliche Vergütung durch den Gesellschafter besteht das Risiko, dass bei Überschreitung des Plan-Aufwands die Vergütung durch den Gesellschafter nicht auskömmlich ist. Trotz ständiger Überwachung des Aufwands sowie entsprechender Gegensteuerung könnte bei der Gesellschaft ein Verlust entstehen.

Ein Risikofaktor für den gesamten deutschen Nahverkehr und damit auch für den Gesellschafter ist die angestoßene Diskussion über Strukturen im ÖPNV. Auf Bundes- und Landesebene drängen Politiker auf Veränderungen bei den Tarifsystemen sowie der Größe der Verbundräume und stellen die aktuellen Organisationsstrukturen in Frage.

Unabhängig davon wird der VVO weiterhin in geringem Umfang Dienstleistungen im Auftrag des Gesellschafters oder anderer Auftraggeber für den ÖPNV erbringen.

3.1.6 Beteiligungen der VVO GmbH

Die Gesellschaft hält 2,278481 % der Kommanditanteile in Höhe von 23 TEUR an der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln (VDV).

3.2 SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH

3.2.1 Überblick

Postanschrift:
Geyersdorfer Straße 32
09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733 1510
E-Mail: kontakt@sdg-bahn.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) Die SDG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB)
Handelsregister:	Amtsgericht Chemnitz, HRB 15370
Sitz:	Annaberg-Buchholz
Gründung:	5. September 1997
Beteiligung des ZVOE:	66,67 %
Weiterer Gesellschafter:	Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) 33,34 %
Stammkapital:	30.000 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	11. Dezember 2018
Geschäftsführer:	Herr Dipl.-Ing. Roland Richter
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 120 Mitarbeiter beschäftigt. Darin enthalten sind ein Geschäftsführer sowie 9 Auszubildende.
Unternehmensgegenstand:	Erbringung des öffentlichen Eisenbahnverkehrs und das Betreiben von Eisenbahninfrastruktur, insbesondere der Schmalspurbahnen Cranzahl – Kurort Oberwiesenthal (Fichtelbergbahn), Radebeul – Radeburg (Löbnitzgrundbahn) und Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf (Weißeritzalbahn).
Unternehmenszweck:	Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Gesellschafter- versammlung:	<p>Die Beschlüsse wurden als Umlaufbeschlüsse gefasst. Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe vertreten durch: Herrn Michael Geisler, Landrat (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge) - Verbandsvorsitzender</p> <p>Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen vertreten durch: Herrn Sven Schulze; Oberbürgermeister Chemnitz (Verbandsvorsitzender)</p>
Aufsichtsrat:	<p>Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:</p> <ul style="list-style-type: none">• Herr Rainer Kutschke (Landrat a. D.) Vorsitzender• Herr Mathias Korda (Geschäftsführer VMS GmbH) Stellvertreter des Vorsitzenden• Herr Burkhard Ehlen (Geschäftsführer VVO GmbH)• Herr Andreas Herr (ehemaliger Beigeordneter Landkreis Meißen)• Herr Kati Kade (Beigeordnete LK SSOE)• Herr Rico Ott (AL im Landratsamt Erzgebirgskreis)
Abschlussprüfer:	Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Abschlussprüfer seit:	Jahresabschluss 2023
Prüfungsergebnis:	<p>Am 27. Mai 2024 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.</p> <p>Die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt. Die Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft führte den Auftrag als diesbezügliche Gesamtrechtsnachfolger der RSM GmbH aus.</p>

Die Beteiligung des ZVOE an der SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft besteht seit dem 1. Januar 2006.

3.2.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2023

Die SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH (SDG) ist seit 1998 als Eisenbahnverkehrs- (EVU) und Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) im SPNV tätig und firmiert seit 2007 unter diesem Namen.

Die Gesellschaft betreibt als SPNV-Unternehmen mit touristischer Prägung drei Schmalspurbahnen mit einer Spurweite von 750 mm

- Fichtelbergbahn Cranzahl – Kurort Oberwiesenthal (seit 01.06.1998)
- Löbnitzgrundbahn Radebeul Ost – Radeburg (seit 10.06.2004)
- Weißeritztalbahn Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf (seit 13.12.2008 bis Dippoldiswalde; ab 17.06.2017 bis Kurort Kipsdorf)

sowie normalspurige Anschlussbahnen in Cranzahl. Ihr Einzugsgebiet befindet sich in den Landkreisen Erzgebirgskreis, Landkreis Meißen sowie Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Die Fichtelbergbahn verkehrt im oberen Erzgebirge und verbindet auf 17,4 km Strecke den Erzgebirgsort Cranzahl mit dem Kurort Oberwiesenthal. Die Löbnitzgrundbahn erschließt auf 16,6 km Strecke die touristisch bedeutsame Region von Radebeul Ost durch den Löbnitzgrund über Moritzburg bis nach Radeburg. Die Weißeritztalbahn führt auf einer Streckenlänge von insgesamt 26,1 km von Freital-Hainsberg über Dippoldiswalde bis zum Kurort Kipsdorf im Osterzgebirge.

Die Löbnitzgrundbahn und die Weißeritztalbahn stehen in ihrer Sachgesamtheit unter Denkmalschutz. Bei der Fichtelbergbahn sind einzelne Gebäude und Bauwerke denkmalgeschützt. Der Verkehr erfolgt im Wesentlichen mit dampflokbetriebenen Zügen.

Basis für die Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr 2023 bildet der als dreiseitige Vereinbarung zwischen ZVOE, ZVMS und SDG geschlossene Verkehrsvertrag, dessen Laufzeit sich vom 01.01.2023 bis 31.12.2037 erstreckt und dessen Finanzierungsgrundlage die sächsische ÖPNVFinVO bildet.

Die Fahrpläne der drei Bahnen beinhalten, bis auf zwei 19-tägige Sperrpausen für Bauarbeiten in der nachfrageschwachen Zeit im März und November, einen ganzjährig durchgängigen Fahrbetrieb auch außerhalb der touristischen Nachfrage.

Die SDG betreibt außerdem eine Lokwerkstatt für die schwere Instandhaltung der Dampflokomotiven in Kurort Oberwiesenthal, die im Wesentlichen auf den Eigenbedarf ausgerichtet ist.

Darüber hinaus werden an den Standorten Kurort Oberwiesenthal, Radebeul-Ost, Freital-Hainsberg und Cranzahl Instandhaltungskapazitäten für die betriebsnahe Instandhaltung der Lokomotiven und Wagen der jeweiligen Bahnen vorgehalten und betrieben.

Das Jahr 2023 war deutlich geprägt durch das Deutschlandticket, welches ab Mai 2023 eingeführt wurde, um den Nahverkehr insgesamt attraktiver zu machen. Die DTFinVO2023 regelt dabei den Ausgleich von Mindererlösen durch Einführung des Deutschlandtickets. In den Zügen der SDG wird das Deutschlandticket unter Erwerb eines SDG-Historik-Zuschlags (Netz-Tageskarte) anerkannt, aber nicht verkauft.

Aufgrund der immensen Kostensteigerungen beim Bezug von Steinkohle, wurde der Fahrplan der drei Bahnen der SDG zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 auf einen überwiegenden Ein-Zug-Betrieb umgestellt. Mehrzugbetrieb findet zudem an nachfragestarken Tagen statt. Dementsprechend fand das Geschäftsjahr 2023 gesamtheitlich unter dem neuen Betriebsprogramm statt.

Das Abrechnungsjahr war einnahmeseitig durch die Effekte des Deutschlandtickets (Mindererlöse) geprägt.

Die Entwicklung der Fahrgastzahlen in 2023 im Vergleich zu 2022 stellt sich wie folgt dar:

Fichtelbergbahn 220.608 Fahrgäste (-7,9 %); Vj.: 239.557 Fahrgäste

Lößnitzgrundbahn 168.715 Fahrgäste (-36,4 %); Vj.: 265.459 Fahrgäste

Weißeritztalbahn 124.871 Fahrgäste (-43,4 %); Vj.: 220.614 Fahrgäste.

Dabei ist auf allen drei Bahnen eine rückläufige Entwicklung der Fahrgastzahlen zu verzeichnen, wobei die Zahlen im Referenzjahr 2022 aufgrund des Fahrgastansturmes im Zusammenhang mit dem 9-Euro-Tickets von Juni bis August 2022 nicht repräsentativ sind.

Die Ausführung der Hauptuntersuchungen an Wagen und Lokomotiven des historischen Fuhrparks der SDG verliefen nach Plan, wobei der Instandhaltungsaufwand zunehmend steigt.

Wesentlich für einen weitestgehend reibungslosen Fahrbetrieb ist die regelmäßige Wartung und Instandsetzung der Infrastruktur der drei Bahnstrecken. So wurden in 2023 406 TEUR aus eigenen Mitteln für die Instandhaltung der Bahnanlagen aufgewendet.

Zusätzlich wurden über den ZVOE und ZVMS Fördermittel für Infrastrukturmaßnahmen bereitgestellt, insbesondere für sicherheitsrelevante Maßnahmen am Schienennetz. Dafür wurden von SDG und den Zweckverbänden insgesamt 289 TEUR aufgewendet.

Im Rahmen der Grunderneuerung der Fahrzeugwerkstatt in Radebeul Ost wurde im September 2023 der 1. Bauabschnitt - Wagenwerkstatt Radebeul Ost fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Im Rahmen von Tarifverhandlungen zwischen EVG und SDG wurde ein Tarifabschluss nach Maßstäben der Branche erzielt, was zukünftig mit deutlichen Steigerungen im Personalaufwand einhergeht.

3.2.3 Wirtschaftliche Daten der SDG

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023
	[in TEUR]	[in TEUR]	[in TEUR]
Aktiva			
Anlagevermögen	3.330	4.498	2.159
Umlaufvermögen	4.723	4.143	4.231
Rechnungsabgrenzung	124	140	65
Summe Aktiva	8.177	8.781	6.455
Passiva			
Eigenkapital	4.215	4.414	4.605
- davon gezeichnetes Kapital	30	30	30
- davon Kapitalrücklage	456	456	456
- davon Bilanzgewinn	3.729	3.928	4.119
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.293	2.624	0
Rückstellungen	665	563	704
Verbindlichkeiten	974	1.156	1.106
Rechnungsabgrenzungsposten	30	24	40
Summe Passiva	8.177	8.781	6.455

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 6.455 TEUR. Dies bedeutet eine Abnahme von 26 % gegenüber dem Vorjahr, welche überwiegend aus der Verminderung des Anlagevermögens resultiert. Das Anlagevermögen der Gesellschaft umfasst zum Bilanzstichtag 2.159 TEUR und hat sich damit im Berichtsjahr zum Vorjahresvergleich um 52 % verringert. Diese Reduzierung resultiert aus der Fertigstellung der Werkstatt Radebeul Ost 1. Bauabschnitt (Wagenwerkstatt) und der damit verbundenen anschaffungskostenmindernden Berücksichtigung der erhaltenen Zuschüsse durch Umgliederung aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse ins Anlagevermögen.

	Ist 2021	Ist 2022	Planung 2023*	Ist 2023
	[in TEUR]	[in TEUR]	[in TEUR]	[in TEUR]
Umsatzerlöse	8.983	9.074	10.659	10.340
Sonstige betriebliche Erträge	1.671	2.727	900	1.528
Betriebsleistung	10.654	11.801	11.559	11.868
Materialaufwand	-3.569	-4.028	-4.298	-4.308
Personalaufwand	-4.804	-5.038	-5.035	-5.119
Abschreibung	-272	-335	-280	-304
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.638	-2.150	-1.930	-1.919
Finanzergebnis	-91	-40	0	-18
Ordentliches Unternehmensergebnis	280	210	16	200
Steuern	-9	-11	10	-9
Jahresüberschuss	271	199	6	191

Das Geschäftsjahr 2023 ist aufgrund der Einführung des Deutschlandtickets mit den damit einhergehenden Ausgleichszahlungen sowie der Betriebshilfen von ZVOE und ZVMS als verhalten positiv zu bewerten, da das Jahresergebnis nur auf der Grundlage der genannten Sondereffekte erzielt werden konnte. Die SDG schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 191 TEUR ab.

3.2.4 Finanzbeziehungen zwischen ZVOE und der SDG GmbH

Name	Stammeinlage	Anteil in
ZVOE	20.000 EUR	66,67 %

Zwischen dem ZVOE und der SDG besteht ein Verkehrsvertrag für die Löbnitzgrundbahn und die Weißeritztalbahn mit einer Laufzeit bis zum Jahre 2037.

	2022	2023
Zuflüsse zu den Umsatzerlösen aufgrund von Verkehrsverträgen	4.659 TEUR	4.950 TEUR
Zuschuss für Infrastrukturmaßnahmen	160 TEUR	621 TEUR
Gesamtsumme	4.819 TEUR	5.571 TEUR

3.2.5 Ausblick, Chancen und Risiken

Die SDG erwartet laut Wirtschaftsplan in 2024 Umsatzerlöse von insgesamt 10.758 TEUR, die u. a. untersetzt werden durch SPNV-Erlöse in Höhe von 2.570 TEUR und Ausgleichszahlungen von 7.838 TEUR. Die Prognose für die Fahrgeldeinnahmen ist im Zusammenhang mit der Fortführung des Deutschlandtickets dementsprechend konservativ angesetzt. Zu beachten ist hier jedoch, dass die Fahrgeldausfälle im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket über die DTFinVO ausgeglichen werden sollen, die dann aber im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen werden.

Unklar ist die weitere Entwicklung der Materialkosten aufgrund der zwar derzeit leicht sinkenden, jedoch immer noch hohen Inflationsrate. Zudem stellt die Entwicklung der Energiepreise, insbesondere Steinkohle, Strom und Gas eine gewisse Unsicherheit dar. Durch die steigende CO₂-Abgabe ist hier auch mit allgemeinen Kostensteigerungen zu rechnen.

Das Unternehmen wird alles in seinen Kräften Stehende tun, um die im Rahmen der Verkehrsverträge bestellte Zugleistung fahrplangetreu und mit entsprechender Qualität anzubieten und über diesen Weg weitere Fahrgäste und Touristen vom Angebot der Dampfbahnen zu überzeugen. Hierzu zählen auch die thematisierten Sonderfahrten, die die Kunden in den zurückliegenden Jahren mit steigender Tendenz gebucht haben. Hier setzt das Unternehmen auf ganzjährige vielseitige Angebote und auf die gängigen Urlaubszeiten.

Im investiven Bereich plant das Unternehmen Ausgaben in Höhe von 2.857 TEUR. Darin verankert ist auch die Fortführung der Investitionsmaßnahme „Neubau Lokomotivwerkstatt in Radebeul Ost“ als 2. Bauabschnitt im Rahmen des vorgesehenen Werkstattkomplexes. Die Gesellschaft wird sich mit dem Blickwinkel der in der Förderrichtlinie für Schmalspurbahnen für dieses Bauvorhaben verankerten Fördermittel mit dem Aufgabenträger ZVOE über die Fortfolge des Projektes und eine weitere mögliche finanzielle Beteiligung des Gesellschafters im Jahresverlauf 2024 verständigen. Die Ausführung der Baumaßnahme steht im Investitionsplan noch unter dem Vorbehalt der Finanzierung.

3.3 Deutschlandverbundtarif GmbH (DTVG) informativ

3.3.1 Überblick

Postanschrift:
Wiesenhüttenplatz 25
60329 Frankfurt am Main

Telefon: 03733 1510

E-Mail:
info@deutschlandtarifverbund.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) Die DTVG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB)
Handelsregister:	Frankfurt am Main, HRB 119746
Sitz:	Frankfurt am Main
Gründung:	09. Juni 2020
Beteiligung des ZVOE:	1,2278 %
Weiterer Gesellschafter:	19 Aufgabenträgerorganisationen und 49 Eisenbahnverkehrsunternehmen
Stammkapital:	54.975,00 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	21.09.2023
Geschäftsführer:	Johann von Aweyden, Königswinter
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 16 Mitarbeiter beschäftigt.
Unternehmensgegenstand:	Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs

Unternehmenszweck: Die DTVG wurde im Jahr 2020 mit dem Ziel gegründet, den deutschlandweiten SPNV-Tarif entsprechend den Markterfordernissen weiterzuentwickeln und verkörpert eine tarifbezogene Entscheidungsplattform und Interessenvertretung aller Gesellschafter.

Aufsichtsrat: Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

- Benderoth, Ines (Vorsitzende), Leiterin Erlösmanagement
- Niebuhr, Anja (Stellvertretende Vorsitzende), Abteilungsleiterin Tarif, Vertrieb & Erlösmanagement
- Orth, Katharina (stellvertretende Vorsitzende), Leitende Angestellte
- Dreyhaupt, Nils, Projektleiter strategisches Erlösmanagement
- Strubberg, Jörg, Leiter Erlösmanagement
- Wittmann, Klaus, Volljurist
- Kühnhausen, Tilo, Leiter Marketing und Vertrieb
- Winter, Martin, Abteilungsleiter
- Büttner, Jörg, Abteilungsleiter

Abschlussprüfer: bbt Rechtsanwälte & Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbH

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2023

Prüfungsergebnis: Der Gesellschaft wurde durch den Wirtschaftsprüfer bestätigt, dass bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 der DTVG keine Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie Tatsachen festgestellt wurden, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der Geschäftsführung oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag darstellen.

Die Beteiligung des ZVOE an der Deutschlandverbundtarif besteht seit Februar 2021.

3.3.2 Finanzbeziehungen zwischen ZVOE und Deutschlandtarifverbund GmbH

Name	Stammeinlage	Anteil in	Finanzierungsbeitrag
ZVOE	675 EUR	9 = 1,2278 %	4.072,96 EUR